
ifa systems AG

Geschäftsbericht

**Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
und Zwischenlagebericht**

Stand 30.06.2015



Life Science in Eye Care

ifa
SYSTEMS
© Aktiengesellschaft

ifa systems AG

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht Stand 30.06.2015



Augustinusstraße 11b · 50226 Frechen-Königsdorf · Deutschland
Tel.: +49 - 2234 - 93367-0 · Fax: +49 - 2234 - 93367-30 · www.ifasystems.de

A.	Einleitung	4
	Brief des Vorstands	4
	Bericht des Aufsichtsrats (1. Halbjahr 2015)	6
B.	Konzernlagebericht zum 1. Halbjahr 2015	7
C.	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	10
	Konzernbilanz	10
	Konzernbilanz	11
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
	Konzerngesamtergebnisrechnung	13
	Konzernkapitalflussrechnung	14
	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	15
	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	16
	1. Angaben zum Unternehmen	16
	2. Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses	16
	3. Ausgewählte Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	17
	4. Sonstige Erläuterungen.....	20
D.	Glossar	21

A. Einleitung

Brief des Vorstands

Bericht zum ersten Halbjahr 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das erste Halbjahr 2015 war geprägt durch umfangreiche Aktivitäten in allen Unternehmensbereichen. In Übereinstimmung mit dem 10-Jahresplan des Unternehmens (2011 – 2020), wurden im laufenden Jahr umfangreiche Gespräche und Verhandlungen mit internationalen Branchenunternehmen und potentiellen Kooperationspartnern geführt.

Die erste Kooperationsvereinbarung wurde im Zusammenhang mit einem Großprojekt in Asien abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit der börsennotierten US-Gesellschaft Merge bietet umfassende Akquisitions- und Umsetzungspotentiale. Der US-Partner ist spezialisiert auf große Krankenhausprojekte in denen die komplette Bildarchivierung und -verwaltung auf hohem standardisiertem Technologieniveau umgesetzt werden. Die ifa-Produkte bieten komplementär die Schnittstellen zur Medizintechnik. Im Mittelpunkt steht dabei das VNA-Produkt ecPACS (VNA = Vendor Neutral Archive).

Mit einem weiteren internationalen Kooperationspartner werden intensive Gespräche geführt, die im vierten Quartal des laufenden Jahres mit einer umfassenden vertraglichen Vereinbarung abgeschlossen werden soll. Diese Vereinbarung sieht eine enge Zusammenarbeit in der Produktentwicklung (Medizintechnik mit Software-Integration) und eine gemeinsam Vertriebsstrategie (z.B. OEM-Verträge) vor.

Im ersten Halbjahr ging ein großes Projekt mit über 300 Anwendern in den Niederlanden in den Live-Betrieb. Außerdem wurde zum Ende des ersten Halbjahres das Großprojekt mit dem Singapore National Eye Centre (SNEC) abgeschlossen. Dieses Projekt in der vermutlich größten Augenklinik in Asien wurde in einem Ausschreibungsprozess in Zusammenarbeit mit dem Partner Merge und dem lokalen Kooperationspartner Mandarin Opto-Medic Co PTE LTD (MOC) gewonnen. Das Projekt definiert eine neue Dimension der integralen Vernetzung zwischen Medizintechnik, PACS und einem Krankenhausinformationssystem.

In den USA stand das erste Halbjahr ganz im Zeichen der ICD-10-Einführung, die trotz vieler Proteste am 1. Oktober 2015 Realität wird. Mit umfangreichen Einführungs- und Trainingsseminaren wurden die US-Anwender unterstützt. Parallel wurde ein innovatives CAC-System (Computer Assisted Coding) entwickelt und in die US-Version integriert. Die neue Technologie erlaubt es, aus strukturierten klinischen Patientendaten Diagnosevorschläge zu entwickeln. Nach der Einführungsphase in den USA werden die neuen Funktionen auch für die internationalen Versionen adaptiert. Das Unternehmen vergrößert damit den Vorsprung in der Anwendung gegenüber Wettbewerbern nochmals deutlich.

Ebenfalls stand in den ersten sechs Monaten die Einführung eines neuen Preismodells auf der Agenda. Dieses basiert auf der Kalkulation monatlicher Lizenzen und erlaubt deutlich flexiblere Finanzierungsangebote. Diese werden insbesondere auf den lateinamerikanischen Märkten sehr positiv aufgenommen (Neue Projekte in Ecuador und Peru wurden bereits installiert oder stehen zur Installation an.).

Auch die wichtigen Runtime-Lizenzen haben sich positiv entwickelt und diese werden im laufenden Jahr die magische Grenze von 4 Mio. Euro überschreiten. Damit haben sich die Runtime-Lizenzen in den vergangenen 13 Jahren verdreifacht, was einer Steigerungsrate von durchschnittlich über 14 % entspricht.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der ersten sechs Monate entwickelte sich auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Lizenzumsätze zugunsten der mittelfristigen monatlichen Finanzierung um über 400 TEUR geringer ausfielen. Dies bedeutet aber auch, dass die laufenden Einnahmen um monatlich 10 TEUR zunehmen.

Für das laufende Jahr geht das Management weiterhin von einer moderaten Umsatzsteigerung und einer Erhöhung des EBIT-Wertes von ca. 10 % aus. Gleichzeitig werden aber auch die Cashflow-Voraussetzungen für die kommenden Jahre verbessert. Die Hochrechnung für das 3. Quartal unterstützt die Prognose. Für den aktuellen Zeitraum Juli – Oktober 2015 wird ein Umsatzplus von ca. 8 % (Unternehmensleistung ca. 7,5 % plus) und eine Steigerung des EBIT-Wertes um ca. 11 % ausgewiesen.

Im ersten Quartal hat das Unternehmen außerdem ein mittelfristiges Darlehen abgelöst. Es bestehen damit keine weiteren Kreditverbindlichkeiten und die entsprechenden Kapitaldienste entfallen in der Zukunft.

Vorstand und Aufsichtsrat sehen die Marktposition des Unternehmens als weiterhin stabilisiert. Durch die Kooperationen werden nennenswerte Umsatzimpulse für die kommenden Perioden erwartet.

Frechen, den 28. September 2015

Der Vorstand der ifa systems AG Gruppe



Guido Niemann



Jörg Polis



Christoph Reinartz

Bericht des Aufsichtsrats (1. Halbjahr 2015)

In der Besetzung des Vorjahres hat der Aufsichtsrat der ifa systems AG die ihm nach Satzung und Gesetz obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen. Die langfristige strategische Umsetzung des Unternehmens stand im Mittelpunkt der Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Neben wöchentlichen Telefonkonferenzen fanden drei ordentliche Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat statt.

AR-Sitzung vom 18.03.2015

Das Jahresergebnis 2014 wurde unter Finanz- und Marketinggesichtspunkten reflektiert. Das zentrale Thema des Jahres mit der Auswahl geeigneter Kooperationspartner wurde ausführlich erörtert.

AR-Sitzung vom 11+12.05.2015

Der Jahresabschluss 2014 wurde ausführlich analysiert und erörtert. Die korrespondierende Präsentation auf der ordentlichen Hauptversammlung wurde zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt.

Außerdem wurden die mittelfristigen Ziele im Bereich der Produkt- und Marktentwicklung festgeschrieben. Die Gremien fassten Beschlüsse zur Kalkulation und Angebotserstellung, erweiterten Marketingmaßnahmen und zu Verhandlungen mit potentiellen Kooperationspartnern.

AR-Sitzung vom 23.+24. Juni 2015

Der Vorstand legte die Planung für das zweite Halbjahr 2015 vor. Die bestehenden Auftragseingänge und die Umsetzung der neuen Preis- und Angebotsgestaltung wurden analysiert.

Die konkreten Akquisitions- und Verhandlungsergebnisse mit den internationalen Kooperationspartnern wurden ausführlich reflektiert. Die Rahmenparameter für die verschiedenen Kooperationsmodelle wurden einstimmig beschlossen.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres in Anbetracht der anstehenden wichtigen Entscheidungen noch enger. Der Aufsichtsrat bedankt sich dafür beim Vorstand und bei allen Mitarbeitern für die professionelle Arbeit. Letztere ist die Grundlage für eine hohe Kundenzufriedenheit, die Grundlage für die weitere positive Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe in den kommenden Jahren sein wird. Insgesamt ist das Unternehmen für die kommenden Herausforderungen und Expansionen gut gerüstet und auf dem internationalen Markt aufgestellt.

25. September 2015



Der Aufsichtsrat

B. Konzernlagebericht zum 1. Halbjahr 2015

Überblick über den Geschäftsverlauf

Wie im Vorjahr war der Auftragseingang im ersten Halbjahr gekennzeichnet durch einen Großauftrag sowie weiterer Aufträge von Kliniken und Klinikgruppen. Daneben gab es auch kleinere Aufträge von bestehenden Kunden. Allerdings ging der Umsatz im sogenannten APV-Bereich zurück, da dieser im Vorjahr durch die Umstellung des Betriebssystems mit den entsprechenden Hardware-Aufrüstungen stark geprägt war. Ebenfalls machte sich bei der Umsatzentwicklung die Umstellung auf das neue Preissystem bemerkbar. Durch dieses verschieben sich Umsätze von der Erstinstallation in die Perioden der darauffolgenden 2-5 Jahre („Rent a Software“ mit monatlicher Lizenzierung).

Bei größeren Projekten wurden ausstehende „Fine-Tuning“-Arbeiten durchgeführt, wodurch sich die dafür eingesetzten Rückstellungen deutlich reduzierten.

Wichtige Projekte im internationalen Bereich wurden bereits gestartet, die entsprechende Berechnung erfolgt erst im Laufe des zweiten Halbjahres (in Arbeit befindliche Projekte).

Die Entwicklungsaufwendungen stiegen in der ersten Halbjahresperiode durch die intensiven Entwicklungen für den US-Markt (z.B. CAC – Computer Assisted Coding).

Ertragslage

Die Ertragslage blieb trotz der oben genannten Einflüsse stabil und das Ergebnis von EBIT 705 TEUR entspricht dem Vorjahreswert.

Finanzlage

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft wurde eine Anhebung der Dividende von 33 % auf 0,12 Euro je Aktie beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte bereits im ersten Halbjahr (im Vorjahr war die Ausschüttung im ersten Monat des zweiten Halbjahres). Plan- und termingerecht wurden die laufenden Raten und ein Restdarlehen im Mai 2015 zurückgezahlt. Seit Jahresbeginn tilgte das Unternehmen alle bestehenden Bankverbindlichkeiten und weist deshalb im Halbjahresabschluss nur noch Leasing-Werte als verzinsliche Verbindlichkeiten nach IFRS aus.

Vermögenslage

Der Eigenkapitalanteil stieg nochmals durch die Rückführung des Darlehens (siehe oben) deutlich an.

Der Ertragswert der Runtime-Lizenzen aus Dauervertragsverhältnissen stieg ebenfalls durch die Erhöhungen der laufenden Lizenzeinnahmen aus insgesamt 900 unbefristeten Vertragsverhältnissen. Berücksichtigt man einen Erhaltungsaufwand auf dem aktuellen Niveau von etwa 25 % nach interner Kalkulation, so repräsentieren die RTL Vertragsverhältnisse einen Ertragswert von über 40 Mio. Euro bei einem angenommenen Zinsfuß zwischen 5–6 % (siehe auch entsprechende Herleitungen im Jahresbericht 2013 / 2014 der Gesellschaft).

Nachtragsbericht

Nach dem 30.6.2015 sind keine besonderen Geschäftsvorfälle, deren Kenntnis für die Beurteilung der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft wichtig sind, eingetreten.

Risikobericht

Das Geschäft der Gesellschaft ist im Bereich der Neugeschäfte zunehmend gekennzeichnet durch größere Projekte. Bei diesen kommt es erfahrungsgemäß immer wieder zu Verschiebungen, die sich auf einzelne Perioden entsprechend negativ auswirken können. So nahm z.B. ein Projekt in den Niederlanden erst mit einer Verzögerung von etwa einem Jahr den Live-Betrieb mit der elektronischen Patientenakte auf. Grundsätzlich entsteht dadurch ein höherer Projektumsatz durch zusätzliche Serviceleistungen bei Implementierung und Training. Auf der anderen Seite verschieben sich Lizenzumsätze in spätere Perioden.

Durch Standardprodukte wie das VNA-System ecPACS (Vendor Neutral Archive) sollen auch kleinere und mittelgroße Projekte verstärkt umgesetzt werden.

Durch das strukturierte Qualitätsmanagementsystem wird die vertragsgemäße und damit rentable Projektrealisierung gesichert. Forderungsausfälle entsprechen damit dem Standard der Vorperioden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Mai 2015 wurden die Fremdmittel vertragsgemäß zurückgeführt. Aktuell besteht nur noch ein Rahmen für einen Kontokorrentkredit in Höhe von 400 TEUR.

Im Währungsbereich entsprechen die Aufwendungen (insbesondere in den US-Gesellschaften), in etwa den Umsatzerlösen in US-Dollar. Dadurch sind Währungsrisiken im Cashflow-Bereich minimal. Nach IFRS haben Währungsschwankungen ausschließlich kalkulatorischen Charakter (beispielsweise bei der Bewertung der Vermögenswerte in US-Dollar).

Absatzrisiken

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können national und international allgemein als gut und stabil bezeichnet werden. Der Bedarf an professionellen Health-IT-Lösungen steigt deutlich an. Allerdings steigt auch die Komplexität mit der Projektgröße, was wiederum zu längeren Laufzeiten und damit auch längeren Entscheidungsprozessen führen könnte. Verschiebungen finden immer wieder statt. Deshalb müssen bei der Beurteilung der Absatzentwicklung längere Zeiträume als ein Quartal berücksichtigt werden.

Etwa 50 % der Umsätze werden über die Dauervertragsverhältnisse realisiert. Weitere ca. 25 % entfallen auf bestehende Kundenvertragsverhältnisse (Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen). Damit unterliegen nur ca. 25 % des Umsatzes dem Geschäft mit neuen Kunden.

Prognosebericht

Die laufenden Verhandlungen mit Kooperationspartnern erlauben eine weiterhin positive Prognose durch die Ausweitung von qualifizierten Vertriebskapazitäten. Diese sollen sich nach der aktuellen Planentwicklung insbesondere ab dem zweiten Quartal 2016 auswirken.

Auch im US-Geschäft werden Impulse nach der ICD-10-Einführung im vierten Quartal für die darauffolgenden Perioden erwartet. Die US-Tochtergesellschaft bietet insbesondere auch die neue Produktgeneration der VNA-Lösungen (Vendor Neutral Archive) in den USA an. Es besteht ein zunehmendes Marktpotential für sogenannte Middleware, mit der Medizintechnik und Software-Anwendungen (EPA = Elektronische Patientenakte, KIS =

Krankenhausinformationssysteme) verbunden werden. Die Prognosen für MDI-Projekte (Medical Device Interfaces) steigen an und stehen auch im Mittelpunkt der Verhandlungen mit den Kooperationspartnern.

Der aktuelle Auftragsbestand gewährleistet wiederum wie im Vorjahr eine Auslastung bis ins erste Quartal 2016. Voraussetzung ist eine plangemäße Abwicklung der vertraglich vereinbarten Aufträge.

Für 2015 wird eine weitere Steigerung des Ergebnisses vor Steuern (EBIT) von ca. 10 % angestrebt.

C. Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

Vermögenswerte

	30.06.2015 TEUR	30.06.2014 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	18.217	14.891
Sachanlagen	202	223
Finanzanlagen	83	83
Sonstige langfristige Forderungen	64	115
Latente Steuern	521	664
Sonstiges langfristiges Vermögen	1.957	1.603
	21.044	17.579
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	158	75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.651	1.454
Steuerforderungen	0	46
Sonstige kurzfristige Forderungen	511	184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	132	279
	2.452	2.038
	23.496	19.617

(Die beigefügten Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil des Halbjahres-Konzernabschlusses)

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2015

Eigenkapital und Schulden

	30.06.2015 TEUR	30.06.2014 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.750	2.500
Kapitalrücklage	7.305	5.828
Sonstige Rücklagen	8.508	6.366
	18.563	14.694
Langfristige Schulden		
Langfristige verzinsliche Schulden	91	420
Latente Steuern	3.863	3.081
	3.954	3.501
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	207	524
Steuerschulden	190	105
Kurzfristige verzinsliche Schulden	180	374
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	356	385
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	46	34
	979	1.422
	23.496	19.617

(Die beigefügten Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil des Halbjahres-Konzernabschlusses)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01.01.2015 bis 30.06.2015

	01.01. – 30.06. 2015 TEUR	01.01. – 30.06. 2014 TEUR
Umsatzerlöse	2.663	3.410
Sonstige Erträge	749	139
Aktiviertete Eigenleistungen	1.341	1.097
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-201	-556
Personalaufwand	-1.979	-1.744
Sonstige Aufwendungen	-1.409	-1.280
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	1.164	1.066
Abschreibungen	-415	-365
Ergebnis vor Steuern, Zinsen (EBIT)	749	701
Finanzerträge	5	4
Finanzaufwendungen	-23	-31
Ergebnis vor Steuern	731	674
Ertragsteuern	-203	-220
Konzernjahresüberschuss	528	454

Die beigefügten Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil des Halbjahres-Konzernabschlusses)

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2015

	01.01. – 30.06. 2015 TEUR	01.01. – 30.06. 2014 TEUR
Konzernjahresüberschuss	528	454
Währungsumrechnungsdifferenzen	489	102
Gesamtergebnis	1.017	556

(Die beigefügten Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil des Halbjahres-Konzernabschlusses)

Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2015

	01.01. – 30.06. 2015 TEUR	01.01. -30.06. 2014 TEUR
Konzernjahresüberschuss	528	454
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte	415	365
Veränderung Rückstellungen	-317	208
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-493	43
Ergebnis aus Abgängen Anlagevermögen	0	5
Veränderung Forderungen, sonstige Vermögenswerte	-42	-505
Veränderung Verbindlichkeiten	-24	-27
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	67	543
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0	0
Auszahlung für Investitionen in Sachanlagen	-11	-3
Auszahlung für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.547	-1.230
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.558	-1.233
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	0	0
Gezahlte Dividende	-330	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	107
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-251	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-581	107
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.852	878
Cashflow	-2.072	-583
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen	352	-16
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	132	279

(Die beigefügten Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil des Halbjahres-Konzernabschlusses)

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. Juni 2015

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- Rücklagen TEUR	Währungs- Umrech- nung TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
Stand zum 31.12.2013	2.500	0	5.828	5.827	-17	14.138
Konzernergebnis	0	0	0	1.538	0	1.538
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	697	697
Gesamtergebnis	0	0	0	1.538	697	2.235
Rundungsausgleich				1		1
Transaktionen mit Eigentümern						
Kapitalerhöhung	250	0	1.477	0	0	1.727
Dividendenzahlung	0	0	0	-225	0	- 225
	250	0	1.477	-225	0	1.502
Stand am 31.12.2014	2.750	0	7.305	7.140	680	17.875
Konzernergebnis	0	0	0	528	0	528
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	489	489
Gesamtergebnis	0	0	0	528	489	1.017
Transaktionen mit Eigentümern						
Dividendenzahlung	0	0	0	-330	0	-330
	0	0	0	-330	0	-330
Stand am 30.06.2015	2.750	0	7.305	7.338	1.169	18.562

(Die beigefügten Erläuterungen sind wesentlicher Bestandteil des Halbjahres-Konzernabschlusses)

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2015

1. Angaben zum Unternehmen

Die ifa systems AG ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Frechen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2015 wurde am 30. September 2015 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ifa systems AG zum 30. Juni 2015 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechnerischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ und anderen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606 / 2002 des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und für am 1. Januar 2015 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwendenden IFRS und den diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC / SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) im verkürzten Konzernzwischenabschluss Anwendung. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu lesen. Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen IFRS-Standards und Interpretationen die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 fanden die folgenden Rechnungslegungsstandards erstmals Anwendung: IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40 und IFRIC 21.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der ifa systems AG.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden der Abschluss der ifa systems AG und die der Unternehmen einbezogen, die von der Gesellschaft beherrscht werden. In diesem Kontext ist Beherrschung definiert, wenn die Muttergesellschaft die Geschäfts- und Finanzpolitik der Tochtergesellschaften bestimmt, um daran wirtschaftlich zu partizipieren.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, auf die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

3. Ausgewählte Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2015 TEUR	30.06.2014 TEUR
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	13.749	11.250
Geschäfts- oder Firmenwerte	133	133
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.335	3.508
	18.217	14.891

Selbst erstellte Immaterielle Vermögenswerte

Im 1. Halbjahr 2015 wurden TEUR 1.341 Eigenleistungen (Software-Entwicklungen, Datenbankanhalte) entsprechend der Vorschriften des IAS 38 aktiviert. Die Bewertung erfolgt mit den direkt zurechenbaren Fertigungskosten.

Verzinsliche Schulden (kurz- und langfristig)

	Rlfz. < 1 J. TEUR	Rlfz. 1-5 J. TEUR	Rlfz. > 5 J. TEUR	Summe TEUR
Verbindlichkeiten 30.06.2015	180	38	0	218
Verbindlichkeiten 30.06.2014	374	420	0	794

Umsatzerlöse

	01.01. – 30.06. 2015 TEUR	01.01.– 30.06. 2014 TEUR
Clinical Information Systems	615	1.002
Interfaces/Middleware	429	420
Telemedicine	102	192
Registries/EDC	20	19
Third Party Revenue	232	572
Runtime Licenses	1.265	1.205
	2.663	3.410

Bei den Runtime Licenses ist zu berücksichtigen, dass etwa 2/3 der Erlöse im 2. Halbjahr (insbesondere im 4. Quartal) realisiert werden.

- Clinical information systems
Die Differenz im Bereich CIS ergibt sich im Wesentlichen im Inhalt. Die Dienstleistungen für Installationen im Inland gingen analog zum Hardware-Umsatz zurück. Der Bereich der Lizenzen, speziell international, blieb damit stabil. Hinzuzurechnen sind die Umsatzverschiebungen von Investition auf Miete.
- Interfaces/Middleware
Der Zuwachs ergibt sich aus den ersten Umsätzen der VNA-Lösung (Vendor Neutral Archive).
- Telemedicine
Die Entwicklung ist geprägt durch die Umstellung auf ein neues Verfahren (Screening-System anstelle einer Kamera), das in der Entwicklung ist und ab Q4 eingesetzt werden soll.
- Registries/EDC
Das System wird wegen fehlender Vertriebskapazität noch nicht vermarktet. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist geplant.
- Third party revenue
Der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 war geprägt von den Betriebssystemumstellungen (Windows XP), die im ersten Halbjahr 2015 entfielen. Insgesamt soll dieser margenschwache Umsatz zu Gunsten des Lizenzgeschäfts insgesamt reduziert werden.

Sonstige Erträge

	01.01. – 30.06. 2015 TEUR	01.01. – 30.06. 2014 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	578	64
Sachbezüge	87	72
Erträge aus Währungsdifferenzen	21	3
übrige sonstige Erträge	63	0
	749	139

Aktiviere Eigenleistungen

Es handelt sich hierbei ausschließlich um die Aktivierung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte.

Sonstige Aufwendungen

	01.0.1 – 30.06. 2015 TEUR	01.01. – 30.06. 2014 TEUR
Raumkosten	190	176
Werbe-/Reisekosten	456	348
Provisionen, Honorare	223	276
Rechts- und Beratungskosten	118	86
Forderungsverluste	1	0
Fahrzeugkosten	96	104
Instandhaltung	25	24
Kommunikationskosten	72	65
Lizenzen	114	86
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	29	23
Büro- und Geschäftsausstattung	44	30
übrige sonstige Aufwendungen	41	62
	1.409	1.280

4. Sonstige Erläuterungen

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Berichtszeitraum wurden die bereits abgeschlossenen Vereinbarungen fortgeführt. Neue Vereinbarungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden nicht abgeschlossen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichtserstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Gesamtergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frechen, 28. September 2015

ifa systems AG
Der Vorstand



Guido Niemann



Jörg Polis



Christoph Reinartz

D. Glossar

AAO	American Academy of Ophthalmology
ARRA	American Recovery and Reinvestment Act
ASCRS	American Society for Cataract and Refractive Surgery
At equity	Zum Kapitalwert
B2B	Business to Business
B2D	Business to Doctor
B2O	Business to Organization
CAC	Computere Assisted Coding
CAGR	Compound Annual Growth Rate
Cashflow	Geldfluss/Finanzmittelrechnung
Cataract (engl.)	Grauer Star (Augenerkrankung)
CCDA	Consolidated CDA
CCM	Chart Compliance Monitor
CCMM	Clinical Coding Management Module
CDA	Clinical Document Architecture
CDSS	Clinical Decision Support System
CEHRT	Certified Electronic Health Record Technology
CMS	Centers of Medicare + Medicaid Services (USA)
CIS	Clinical Information System
CR	Clinical Research (klinische Studien)
DACH	Deutschland-Österreich-Schweiz
DICOM	Digital Imaging and Communication in Medicine
DMEI	Dean McGee Eye Institut (Universitätsaugenklinik von Oklahoma City)
DoU	Document of Understanding
DR	Diabetische Retinopathie (Augenerkrankung)
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
EBITDA	Earnings Before Interest and Taxes Depreciation and Amortization
EbM	Evidenzbasierte Medizin
ECM	Electronic Chart Monitor (Software-Funktion)
ecPACS	Eye Care Picture Archive and Communication System
EDC	Electronic Data Capturing
EHR	Electronic Health Record
EMR	Electronic Medical Record
Endorsement	Zustimmung/Bestätigung
eROP	Electronic Retinopathy of Premature (Frühgeborenen-Retinopathie)

ESCRS	European Society for Cararact and Refractive Surgery
EUREQUO	European Registry for Quality Outcome in Cataract and Refractive Surgery
Fair Value	Zeitwert/Marktwert
FDA	Food and Drug Administration, Zulassungsbehörde USA
Glaucom / Glaukom	Grüner Star (Augenerkrankung)
GuV	Gewinn- und Verlust-Rechnung
Health-IT	Informationstechnologie im Medizinbereich
HGB	Handelsgesetzbuch
HIS	Hospital Information System
HIT	Health Information Technology
HL7	Health Level 7 (Standard in Health-IT)
IAC	Interface Application Connectivity
IASB	International Accounting Standards Board
ICD	Internat. Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems
ICD-10	ICD Generation 10
ICD-10 GM	ICD-10 German Modification
ICD-10 CM	ICD-10 Clinical Modification
IDC	International Data Cooperation
IDC-Studie	Siehe IDC
IF	Inference Engine (Software-Funktion)
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standard
IHE	Integrating the Healthcare Enterprise
IKQM	Informations-, Knowledge- und Qualitätsmanagement(system)
IMS	ICD-10, Meaningful Use, SNOMED
Inference Engine	Folgerungsmaschine (Software-Funktion)
Interfaces	Software- und Geräteschnittstellen
IPO	Initial Public Offering
ITSM	Informationstechnologie-Service-Management
IVG	Immaterielle Vermögensgegenstände
JC	Joint Commission (Organisation für QM in der Medizin)
JCI	Joint Commission International
Katarakt (dt.)	Grauer Star (Augenerkrankung)
KE	Kapitalerhöhung
KIS	Krankenhausinformationssystem
Life Science	Lebenswissenschaften/Überbegriff f. Medizin, Biologie, Pharmakologie, usw..
LIS	Laborinformationssystem
LOINC	Logical Observation Identifiers Names and Codes
ME	Macula Edema (Makulaödem) (Augenerkrankung)

Middleware	Software zur Verbindung verschiedener Applikationen und Geräte
MoH	Ministry of Health
MSD	Multi-Screen-Display
MU	Meaningful Use
OCI	Other Comprehensive Income
ONC	Office of the National Coordinator for Health-IT (USA)
Ophthalmologie	Augenheilkunde
PACS	Picture Archive and Communication Systems
PDCA	Plan-Do-Check-Act
PKUPH	Peking University People Hospital
PPP	Preferred Practice Pattern (Leitlinie der AAO)
PVS	Praxisverwaltungssystem
QM	Qualitätsmanagement
RAS	Rent a Software (Miete die Software)
Register	Projekt zur Datensammlung
ROI	Return on Investment
RTL	Runtime-Lizenz (Runtime License)
RVEEH	Royal Victorian Eye and Ear Hospital, Melbourne, Australien
SECT	Smart Eye Care Terminology
SAAS	Software as a Service
Segment	Geschäftsbereich in der Terminologie von IFRS
SNOMED	Systematized Nomenclature in Medicine
SNOMED CT	SNOMED Clinical Terminology
SOP	Standard Operating Procedure (Verfahrensanweisung)
Stimulus	Förderungsprojekt der US-Regierung
Third Party Revenue	Umsatz mit Drittanbietern
TRS	Teleretinal Services
VNA	Vendor Neutral Archive
WFM	Workflow-Management



ifa systems AG, Frechen

Augustinusstraße 11b · 50226 Frechen-Königsdorf · Deutschland
Tel.: +49 - 2234 - 93367-0 · Fax: +49 - 2234 - 93367-30 · www.ifasystems.de
